

Annabella

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 29

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-751856>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Vor einiger Zeit hat man in Paris Annabella, das große Volpi-Filmpopulärmodell, überredet, daß sie im vorigen Jahr an der internationalen Filmpromotion in Venedig für die beste schauspielerische Leistung auf Grund ihres Films "Vielles et fermes" zuerkennen würde.

Le grand talent d'actrice d'Annabella vient récemment de recevoir sa consécration par le prix Volpi.



Ein einjähriges Kleinkind, wie alle anderen der Welt seiner Eltern, es kümmert sich noch gar nicht um die Kamera. Auch hat die grüne Obacht nicht die Augen 1902 mehr Son für den gewaltigen Schmutz und den fröhlichen Strahl des Vaars als für die auch nicht emblematischen Schönen.

Annabella en 1910. Un bébé comme les autres... La félicité de son père.



Auch die Sonne brauchen Gae, aber Suzanne kann warten... Vorläufig geht das leerdie Kind mit Mami spazieren... La promenade avec maman.



Die kindliche ersehnte Lächeln der Suzanne Charpentier bei der Annabella geblieben. Es trägt viel zu ihrem Erfolg bei.

Le dimanche, un rance sur la rivière.

Annabella

Die kleine Suzanne Charpentier, die wir alle seit Jahren als Annabella im Film bewundern, hat viel Glück und Erfolg im Leben gehabt. Annabella hatte das große Glück, eine heitere, sorgenlose Jugend zu erleben und einen Vater zu haben, der ihr bei ihren Plänen half. Sie hatte ferner das Glück, ganz jung von einem Regisseur, Abel Gance, entdeckt zu werden. Sie durfte eine Rolle spielen, die sie selbst erträumte. Damit aber, war der leichte Glücksweg beendet. Denn die Rolle wurde fast ganz weggelassen, weil der Film zu lang war, und außerdem kam der Tonfilm auf. Die junge Charpentier konnte zwei Jahre lang nichts spielen. An dieser Stelle ihres Lebens ist sie Annabella geworden. Annabella nahm die Schmerzen der Ent-

täuschung, nahm die hüllenden Wege zu Regisseuren und Produktionsleitern, zu Filmaganten und Kollegen auf sich. Sie hatte den Mut und die Zähigkeit, die seltsamerweise nur von wenigen immer wieder aufgebracht werden. Dann freilich ist das Glück eines Tages dagesessen und hat Annabella nicht verlassen. Der Weiterfolg kam und blieb ihr über viele Jahre bis heute treu. Um von der Leinwand her die Menschen immer wieder zu ergreifen, zu packen, dazu gehört mehr als nur Glück. Wenn man die Reihe ihrer Bilder ansieht, so sieht man in der Entwicklung dieses Gesichts die langsame Gestaltwerdung einer starken Seele, die langsame Aufblühung eines liebevollen Herzens. Es ist das stete Stärkerwerden eines ursprünglichen und starken Gefühls und das

gleichzeitige Stärkerwerden eines Könnens, das diese Gefühle zu gestalten, nach außen zu bringen vermag. Annabella ist sich selbst treugeblieben; sie hat ihren immer wachsenden Kräften gemäß gelebt und gearbeitet. Sie hat langsam, blumenhaft all jene Kräfte entfaltet, die in ihr stecken, und steht nun in der schönsten Blüte. Annabella erzählt in ihren Erinnerungen, daß sie einmal als Kind von Meer nach Paris mußte, und weil ihr der Abschied schwer wurde, nahm sie eine Flasche mit Meerwasser mit, um während des Winters ab und zu mit dem Salzgeschmack, des Wassers die Lippen zu befeuchten. Diese winzige Geschichte enthält die ganze Annabella, ihre Stärke und ihre Zartheit.

Elle avait tous les atouts dans son jeu, elle devait réussir. La petite Suzanne Charpentier est une enfance dévouée de succès, un père compréhensif, la chance d'être découverte, à 15 ans, par Abel Gance

La découverte du parlant la tira cependant deux ans éloigné des studios. Mais loin de se décourager, elle travailla, elle tenta des démarches et fut récompensée. Récompense logique du reste: n'est-elle pas l'une des meilleures actrices du monde? Ce que vient de confirmer le prix Volpi.



Die Filmzeitschriften. Ein klassisches Profil mit einem gewissen, verführerischen Ausdruck. Züge und Haltung verraten eine starke weibliche Kraft sowie einen ungewöhnlichen Willen. Dieses eingetragene Bild verhalf ihr zu dem Engagement. Da sie das große Glück hatte, von einem Regisseur, Abel Gance, entdeckt zu werden, half ihr eine Rolle zu, die sie mit entzückender Begierde ergriff.

La photo qui procura à Suzanne Charpentier son premier engagement... un engagement par Abel Gance.

Tour de France in Savoyen



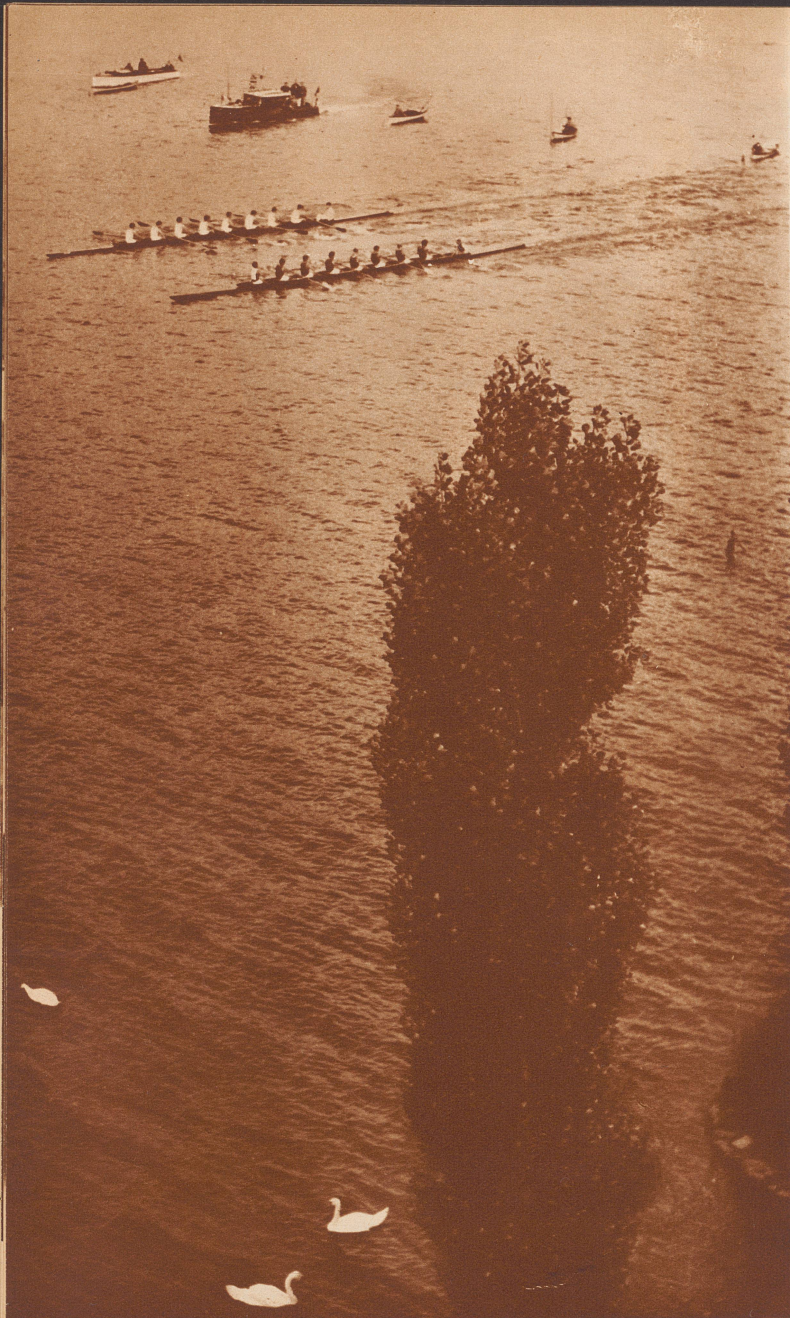
Bei der Abfahrt vom Col des Aravis in der 6. Etappe Genf-Aix-les-Bains stürzte der Belgier Hendrick so hart, daß er mit schweren Gesichts- und Körperverletzungen ins Spital von Albertville gebracht werden und ausscheiden mußte.

Au cours de la 6me étape, Genève-Aix-les-Bains, le Belge Hendrick fait une chute grave dans la descente du Col des Aravis et doit être transporté, sérieusement contusionné, à l'Hôpital d'Albertville.



In der 8. Etappe Grenoble-Briançon flog der Italiener Bartali über einen steilen Abhang in einen Bach und wurde leicht verletzt. Das Mißgeschick kostete ihn 9 1/2 Minuten, dennoch stand er im Gesamtklassement nach dieser Etappe immer noch an erster Stelle.

Au cours de la 8me étape, Grenoble-Briançon, l'Italien Bartali quitte la route et roule dans un torrent. Malgré cet accident qui lui coûta 9 1/2 minutes de retard, il était encore premier du classement général à Briançon.

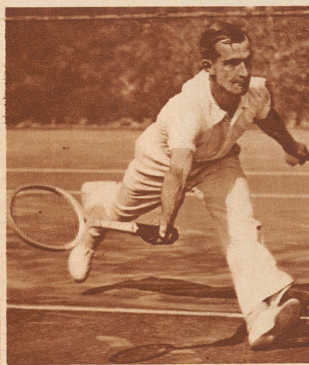
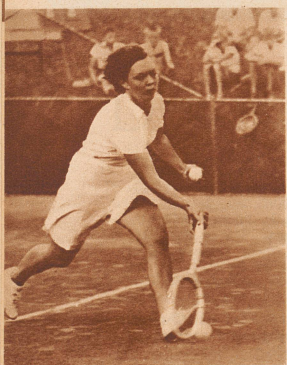


Internationale Ruderregatta in Zürich

Photo Schmid

Die große Nummer des ersten Tages: Die Senioren-Achter Jesus College Cambridge (hell) gegen F.C.Z.-Ruderklub Zürich (dunkel). Das Bild zeigt die beiden Gegner kurz nach dem Start fast noch auf gleicher Höhe, aber bald geraten die Engländer ins Hintertreffen, und mit einem sauberen Endsprint siegt Zürich mit ungefähr vier Längen. Genaues Resultat: F.C.Z.-Ruderklub Zürich 7:00,8 Minuten; Jesus College Cambridge 7:18,8 Minuten für die 2000 Meter.

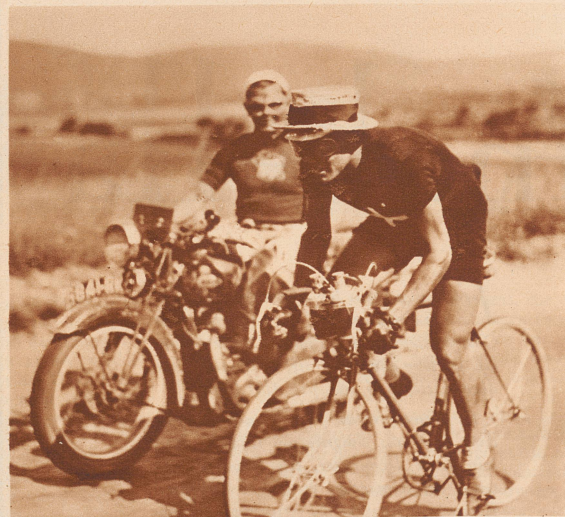
Les régates internationales de Zurich. Le clou de la première journée fut la course opposant les 8 seniors du Jesus College Cambridge (maillots clairs) au F. C. Z. Zurich (maillots foncés). Voici, peu après le start, les deux rivaux à même hauteur. Par la suite Zurich s'assura le meilleur rang et termina en 7:00,8 à dix secondes devant les Anglais.



Nationale Tennismeisterschaft in Zürich

Links: Fräulein Aubin (Genf), die den Damenmeistertitel für 1937 gewinnen konnte. Rechts: B. Maneff (Genf), der neue Schweizermeister im Finalspiel gegen Ellmer. Maneff ist seit zwei Jahren Mitglied des schweizerischen Davis-Cup-Teams.

Les Championnats suisses de tennis, à Zurich. A gauche: Mlle Aubin (Genève), championne suisse pour 1937. A droite: B. Maneff (Genève) qui, par sa victoire en 4 sets sur Ellmer, devient champion suisse 1937. Maneff est depuis deux ans l'un de nos représentants dans le tournoi de la coupe Davis. Photopress



Leo Amberg unter fremder und wirksamer «Behütung».

Pour se garantir du soleil, Léo Amberg a coiffé un peu seyant canotier.